

kürzlich erschienenen Artikels auf, der nach dem Abmarsch oder der Abfahrt der Amerikaner aus China sagte: Jetzt ist die Reihe an uns, jetzt haben wir die Amerikaner auf die Schiffe zu bitten.

Ich möchte das mit den Mahnungen verbinden, wie sie uns von unseren Freunden aus den Nachbarländern unterbreitet worden sind. Unser Freund aus Polen sagte in seiner Begrüßungsansprache: Euer Kampf und Sieg gegenüber den anglo-amerikanischen aggressiven Vorstößen des Imperialismus wird von der größten Bedeutung für uns in Polen, für alle Völker Europas und für den Frieden der Welt sein. Und der Ministerpräsident Genosse Fierlinger aus Prag brachte ähnliche Gedanken zum Ausdruck, indem er davon sprach, daß die Tschechoslowakei wie kein anderes Land daran interessiert ist, daß für den dauernden Frieden Europas die Entscheidung durch ein erneuertes deutsches Volk herbeigeführt werden möge. Das sind die Wünsche, die unsere Nachbarparteien hier unterbreitet haben.

Wenn wir hinzunehmen, was uns Oberst Tulpanow gesagt hat, dann rundet sich das Bild, und wir haben zu fragen, nach welcher Richtung jetzt der Hauptstoß und die Aufklärungsarbeit unserer Agitation und Aktion zu richten ist. Oberst Tulpanow stellte fest, daß die westliche Reaktion, die reaktionären Monopolkapitalisten Westdeutschlands die Hintermänner und die Hilfskräfte sind, mit denen der anglo-amerikanische Imperialismus die Liquidierung des deutschen Staates betreibt. Wenn aber unser deutscher Staat liquidiert wird, dann muß uns das aufrufen und muß uns alarmieren. Wenn der Genosse Wilhelm Pieck in seinem großen Referat sagte: Das deutsche Volk steht in seinem Lebenskampf, wenn es den Kampf um die Einheit und den Frieden führt, dann müssen wir uns sehr genau fragen, nach welcher Richtung jetzt unser Hauptstoß geht. Dann müssen wir uns sehr genau fragen: Wer ist derjenige, der uns bedroht, der das Leben unserer Werktätigen, der das Leben unseres Volkes, der die Existenz unserer Nation bedroht? Wer ist gegenwärtig der eigentliche Hauptfeind, wer ist es, den es zurückzuschlagen gilt?

Ich glaube, wir sollten hier stärker als je zum Ausdruck bringen, daß gegenwärtig der Hauptfeind der amerikanische Imperialismus ist, den es zurückzuschlagen gilt.

Wir haben diese Linie bereits bezogen. Genosse Wilhelm Pieck sagte mit Recht: wir haben den Feind erkannt. Es heißt jetzt, daraus überall die richtigen Folgerungen zu ziehen. Es heißt, von vornherein